



## «Die Sichtbarkeit von Frauen in der Nephrologie erhöhen»

### Prof. Dr. Sylvia Stracke

Prof. Dr. med. Sylvia Stracke, MME (Bern), ist Leiterin des Bereichs Nephrologie, Dialyse und Hochdruckkrankheiten der Universitätsmedizin Greifswald sowie ärztliche Leiterin des KfH-Nierenzentrums Greifswald. Sie hat zwei erwachsene Kinder.

Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen die adaptive Immunantwort gegen *Staphylococcus aureus* bei Dialysepatienten, die Transdifferenzierung von vaskulären glatten Muskelzellen zu osteoblastenähnlichen Zellen unter urämischen Bedingungen *in vitro* und die Versorgung chronisch nierenkranker Patient\*innen an der Schnittstelle Allgemeinmedizin/ Nephrologie. Darüber hinaus ist Prof. Stracke an verschiedenen epidemiologischen Studien zu Nierenerkrankungen beteiligt

Neben ihren Forschungsarbeiten, der studentischen Lehre und der klinischen Tätigkeit engagiert sich Prof. Stracke in der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (DGfN). Seit 2018 leitet sie die DGfN-Kommission „Frau und Niere“ und ist darüber hinaus Stellv. Gleichstellungsbeauftragte der Universitätsmedizin Greifswald. Die Frauenförderung und Geschlechtergerechtigkeit in der Medizin ist ihr ein großes Anliegen: „Trotz eines deutlich höheren Frauenanteils unter Medizinstudierenden und Nachwuchsmediziner\*innen, sind Frauen in medizinischen Führungspositionen nach wie vor deutlich unterrepräsentiert, sowohl in Kliniken als auch in der Niederlassung und bei leitend Angestellten in Dialysezentren. Frauen, die öffentlich sichtbar sind und mit ihrer Expertise wahrgenommen werden, sind Rollenvorbilder für die nachfolgende Generation und zeigen eine neue gesellschaftliche Realität weiblicher Karrieren. Wir brauchen gleiche Karrierechancen für alle, auch in der Medizin und in der Nephrologie, und dafür setzt sich die Kommission Frau und Niere ein.“